



Männerriegenreise 2026

Liebe Turnkollegen

Albulatal und Viamala-Schlucht, das sind unsere Ziele in diesem Jahr.

Bei der bahnhistorischen Wanderung im Albulatal werden wir spektakuläre Bahnbauten kennen lernen und mit der Viamala-Schlucht werden wir hautnah ein eindrückliches Monument erleben.

Samstag, 5. September 2026

Da die idealen Zugverbindungen in Richtung Graubünden jeweils um halb fahren und nicht zur ganzen Stunde, dürfen wir unsere diesjährige Reise 30 Minuten früher beginnen.

Strecke	ab	an	Abfahrt	Bemerkung
Beringen Bad Bf - Schaffhausen	06:30	06:39	Gleis 2	
Schaffhausen – Zürich HB	06:47	07:23	Gleis 5	
Zürich HB – Chur	07:38	08:52	Gleis 9	
Chur - Filisur	08:58	09:59	Gleis 10	

Landwasserviadukt

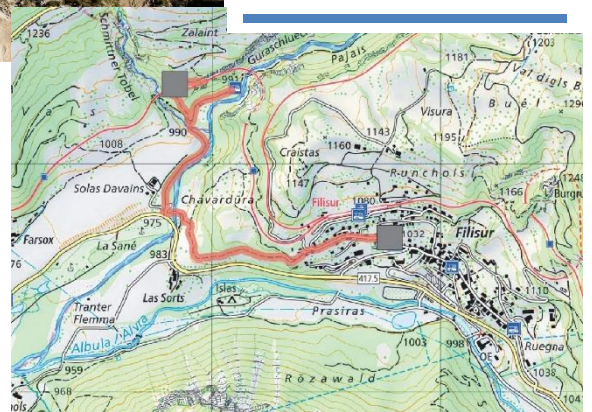


Das Landwasserviadukt ist eine 65 Meter hohe und 136 Meter lange Eisenbahnbrücke im Netz der Rhätischen Bahn in der Nähe des Bahnhofs Filisur und gilt als ein

Distanz: 2.8 km
Aufstieg: 130 m
Abstieg: 120 m
Wanderzeit: 50 min

Wahrzeichen der Bahngesellschaft. Rund 22'000 Züge überqueren pro Jahr das Viadukt, täglich sind es rund 60. Das Viadukt gehört als Bestandteil der Albulabahn seit dem 7. Juli 2008 zum UNESCO-Weltkulturerbe.

Zuerst wandern wir von Filisur hinunter in den Talgrund, um dieses Bauwerk von unten bestaunen zu können. Anschliessend steigen wir auf zum Bahnhof Schmiten Landwasserviadukt und wandern weiter bis zur Aussichtsplattform.



Die Aussichtsplattform, benannt nach Friedrich Hennings, dem Oberingenieur der Albulalinie, bietet eine spektakuläre Aussicht auf den Landwasserviadukt und die umliegende Landschaft. Sie liegt oberhalb des Tunnels nach dem Schmittenobelviadukt und ermöglicht den Blick auf vorbeiziehende Züge.

Zurück bei der Haltestelle Schmitten Landwasserviadukt, besteigen wir den Zug zurück nach Filisur.

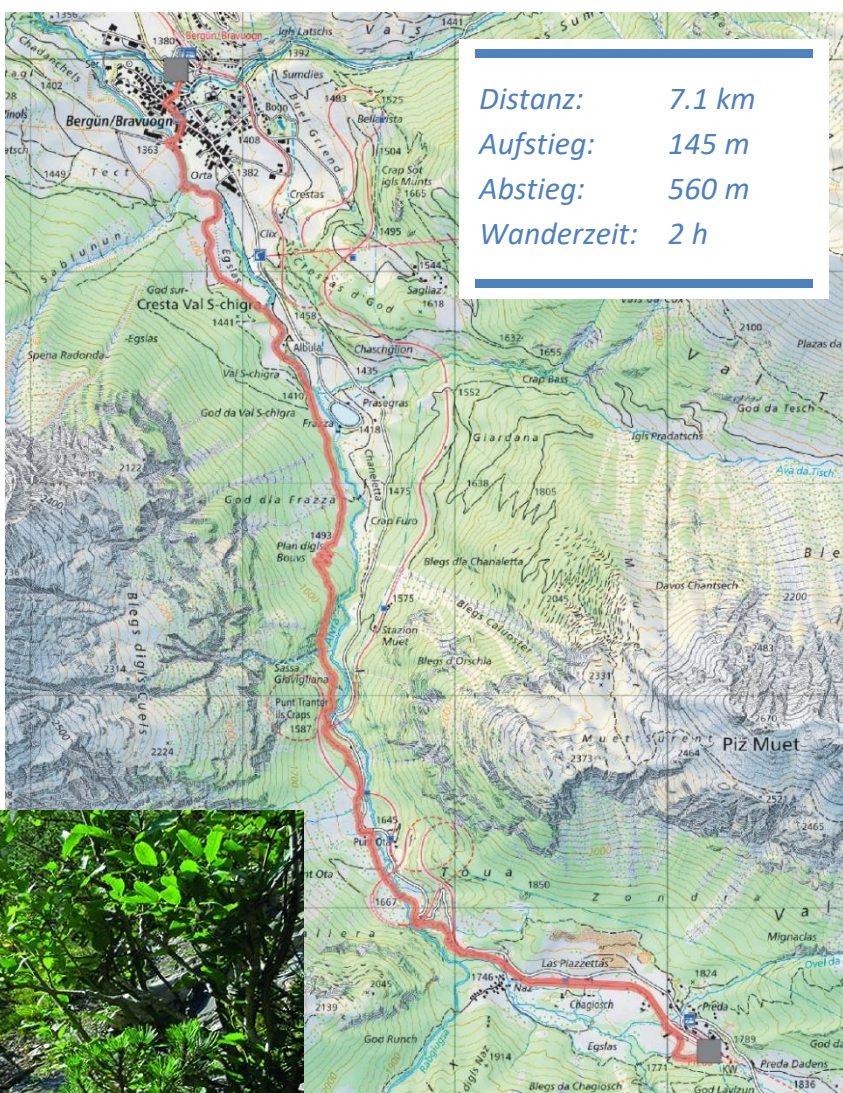
Strecke	ab	an	Abfahrt	Bemerkung
Schmitten, Landwasserviadukt - Filisur	11:39	11:42		
Filisur – Preda	12:00	12.30	Gleis 2	

In Filisur gibt es beim Bahnhof ein kleines Restaurant (oder besserer Kiosk), in welchem man ein Bündner Nusstörtli oder sonst etwas kaufen kann für diejenigen, welche bereits Hunger haben.

Bahnhistorische Wanderung am Albulapass

Nicht nur ein Highlight für Bahninteressierte, auch Naturbegeisterte kommen bei dieser Wanderung auf Ihre Kosten. Der Abschnitt zwischen dem Albulatunnel und dem Landwasserviadukt auf der Albulalinie der Rhätischen Bahn gilt als Paradestück der Bahnpionierzeit. Die Strecke steht seit 2008 unter Schutz, denn ihre teils dramatische Linienführung ist einzigartig. Das UNESCO Welterbe «Rhätische Bahn in der Landschaft Albula / Bernina» umfasst nicht nur die beiden weltberühmten Bahnstrecken, sondern auch die wunderschöne Landschaft selbst.

Bereits nach einer Wanderung von 15 Minuten werden wir die Wanderung unterbrechen und im Berggasthaus Sonnenhof Preda unser etwas verspätete Mittagessen einnehmen.



Gestärkt starten wir dann mit der eigentlichen Wanderung.

Dank der durchgehend mit dem Vermerk «Bahnlehrpfad» und dem grünen Routenkleber Nr. 33 bezeichneten Wegweisung kann man sich nicht verirren. Vorbei an der kleinen Örtlichkeit Naz hat man gleich danach einen schönen Tiefblick ins Albulatal hinunter. Auf einer der zahlreichen Orientierungstafeln entlang

des Weges lässt sich die komplexe Streckenführung verfolgen. Zudem informieren die aufgeführten Fahrpläne über die Vorbeifahrten der Züge an markanten Stellen.

Ab hier geht es abwärts, dabei können die diversen Brücken einmal von oben und dann gleich wieder von unten betrachtet werden. Bei der Grillstelle wird der Weg breiter und führt später entlang des kleinen Campingplatzes bis zur Brücke beim Schützenhaus.

Hier werden wir den Bahnlehrpfad verlassen, die Brücke überqueren und den Weg zum Bahnhof durch das schöne Dorf Bergün zu wählen. Empfehlenswert ist auch ein Besuch des Bahnmuseums.



In Bergün werden wir im Hotel Restaurant Piz Ela den Abend verbringen und übernachten.

Das Hotel, ein ehemaliger von Salis Palazzo mit vielen versteckten Geschichten zum Entdecken, verfügt über 21 Zimmer mit 42 Betten, ein Restaurant mit Pizzeria und einen Saal im Erdgeschoss. Die Gartenanlage mit alten Bäumen und Springbrunnen lädt ein zum Verweilen in der gemütlichen Sitzlounge, an der Petanque-Bahn oder für die Kleinen auf dem Spielplatz.

Reserviert sind Doppelzimmer, teilweise mit eigenem Bad oder mit Etagendusche / -WC.

Selbstverständlich beginnen wir den Abend mit dem obligaten Apéro, bevor wir ein Dreigangmenü genießen werden.

Da das Hotel keine Halbpension anbietet, haben wir beim Nachtessen die freie Auswahl. Zuerst genießen wir einen kleinen gemischten Salat und anschliessend Pizza oder Pasta (auch glutenfrei möglich). Auf der Speisekarte finden wir über 30 verschiedene Pizzas und etwa 10 verschiedene Pastagerichte.

Selbstverständlich kann jeder auch noch ein Dessert bestellen, dieser ist jedoch im Preis nicht inbegriffen und muss separat bezahlt werden.

Sonntag, 6. September 2026

Nach einem stärkenden Frühstück um 07:30 Uhr verlassen wir das Hotel spätestens um 08:30 Uhr, damit wir rechtzeitig beim Bahnhof sind, um unseren Zug zu erreichen.

Strecke	ab	an	Abfahrt	Bemerkung
Bergün – Thusis	08:47	09:31		
Thusis – Zillis Dorf	09:35	09:46	Kante B	Postauto B 541

Durch die Viamala-Schlucht

Vor Jahrtausenden vom Gletschereis und vom Wasser des Hinterrheins in den massiven Fels geschliffen, sind in der Viamala-Schlucht heute noch lebendige Spuren einer faszinierenden Geschichte zu entdecken.

- Besucherzentrum im Herzen der Schlucht
- Naturmonument der Extraklasse
- 359 Treppenstufen zum Schluchtzentrum
- Jahrtausende alte Strudeltöpfe
- Bis zu 300 m hohe glattgeschliffene Felswände
- Spektakuläre Brückenkonstruktionen

Die Wanderung von Zillis nach Thusis führt durchs Herz der Viamala und ist in zwei Abschnitte gegliedert.



Empfohlene Wanderung

Distanz: 12.3 km
Aufstieg: 615 m
Abstieg: 870 m
Wanderzeit: 4 h 5 min

Wanderung abgekürzt

Distanz: 9.6 km
Aufstieg: 320 m
Abstieg: 570 m
Wanderzeit: 2 h 45 min

Kurzwanderer

Distanz: 4.5 km
Aufstieg: 220 m
Abstieg: 295 m
Wanderzeit: 1 h 25 min

Kürzer und einfacher ist das Stück zwischen Zillis und dem Viamala Kiosk, das neben dem Besuch der Kirche St. Martin mit schönen, alten Bauten in Zillis und Reischen überrascht. Ein Höhepunkt moderner Ingenieurskunst ist bei der Spannbandbrücke «Punt da Suransuns» unter der Nationalstrassenbrücke über den Hinterrhein erreicht. Kurz danach begeistert das Zentrum der Schlucht mit bis zu 300 Meter hohen Felswänden, spektakulären Tiefblicken, historischen Brücken und

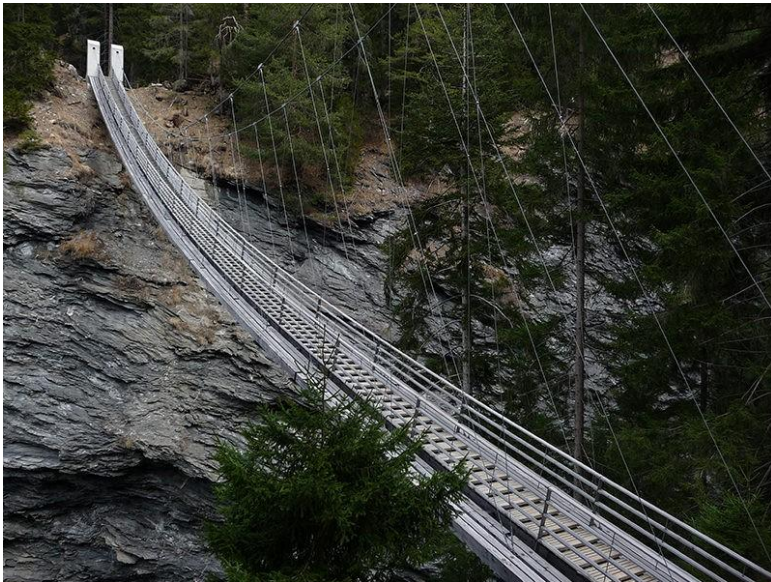


einer Treppenanlage (321 Stufen, kostenpflichtig), die ganz hinunter bis zu den Strudeltöpfen und den beeindruckenden Felsformationen führt.

Beim Viamala Kiosk nach 1 ½ Stunden können die **Kurzwanderer** die Wanderung beenden und ins Postauto nach Thusis steigen (Abfahrt um 11:45 oder 12:12 Uhr). Es besteht auch die Möglichkeit den Rucksack zu füllen für eine nächste Zwischenverpflegung.

Die übrigen Wanderer setzen die Wanderung in Richtung Norden fort bis Thusis.

Wanderung abgekürzt: Wer das anschliessende Bergwanderstück nicht absolvieren will, nimmt einen knappen Kilometer nach dem Kiosk den linken Pfad und wandert weiter in der Schlucht bis nach Thusis.



Die **empfohlene Wanderung** führt über die Veia Traversina: Dieses Bergwanderstück bietet einige ausgesetzte Partien und den über ein Tobel gewungenen Traversinersteg. Die luftige Treppenleiter des Bündner Ingenieurs Jürg Conzett ist sein zweiter Geniestreich am Weg. Die elegante Konstruktion aus Stahlseilen mit einer dazwischen gespannten Holztreppe ist nicht jedermanns Sache. Im anschliessenden Auf und Ab sorgen ein Naturbrunnen, kurze ausgesetzte Wegabschnitte und ein verwünschtes Bachtobel für Abwechslung. Besonders romantisch ist die Lichtung von St. Albin mit der Ruine der alten Wegkammerle.

Wer Zeit hat, soll der sehenswerten Burganlage Hohenrätien einen Besuch abstatten, bevor es via Sils im Domleschg nach Thusis geht.

In Thusis sind verschiedene Restaurants vorhanden, welche auch am Sonntag offen haben sollten (weisses Kreuz, Bernina, alte Brauerei, Albula, Bundy's Bistro), ich jedoch nicht weiss, was sie mitten im Nachmittag noch anbieten. Für die Kurzwanderer oder diejenigen, welche die Wanderung abkürzen sollte dies kein Problem sein. Bei den anderen schadet es wahrscheinlich nicht, wenn sie noch ein Nussgipfel oder etwas ähnliches im Rucksack haben.

Rückreise

Strecke	ab	an	Abfahrt	Bemerkung
Thusis – Chur	16:02	16:31	Gleis 1	
Chur – Zürich HB	16:38	17:53	Gleis 9	
Zürich HB – Schaffhausen	18:05	18:43	Gleis 5	
Schaffhausen – Beringen Bad Bf	18:49	18:57	Gleis 6	

Kosten:	Vollzahler	CHF 195.00
	mit Halbtax	CHF 145.00
	mit Generalabonnement oder Halbtax PLUS	CHF 95.00

Betrag bitte bis zum 1. Juni 2026 überweisen: Männerriege Beringen
IBAN: CH07 0900 0000 8200 5140 6

Anmeldung bis zum 1. Juni 2026:

- auf der Website der Männerriege Beringen oder
- mit dem Anmeldetalon per Mail an hansruedi@schuler8222.ch oder
- persönlich oder per Post an Hansruedi Schuler, Schützehüslweg 8, 8222 Beringen

Ich hoffe auf eine rege Beteiligung.

Hansruedi

Anmeldung zur Männerriege-reise 2026

Vorname / Name:

Anmeldung auch direkt auf der Website der Männerriege Beringen (www.mrberingen.ch) möglich!

Billet: ☐ Vollzahler
☐ Halbtax-Abonnement
☐ Generalabonnement / Halbtax PLUS

Anmeldeschluss 1. Juni 2026

Anmeldeschluss 1. Juni 2026

Anmeldeschluss 1. Juni 2026

Empfangsschein

Konto / Zahlbar an
CH07 0900 0000 8200 5140 6
Männerriege Beringen
8200 Schaffhausen

Zahlbar durch (Name/Adresse)

┌

└

Währung Betrag
CHF

┌

Annahmestelle

Zahlteil



Währung Betrag
CHF

┌

Konto / Zahlbar an
CH07 0900 0000 8200 5140 6
Männerriege Beringen
8200 Schaffhausen

Zusätzliche Informationen
Männerriege-reise

Zahlbar durch (Name/Adresse)

┌

└

┌

└